

komba - Info

komba gewerkschaft mönchengladbach

Ausgabe März / 2024

Hallo **kombär**,

Dich als unseren **komba** Gewerkschaftssekretär interviewen wir in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen in der Stadtverwaltung. Diesmal wollen wir Deine Expertise zu „Stellenbewertungen“ einmal erfragen.

Was kannst du uns allgemein zu Stellenbewertungen sagen?

Dieses Thema ist vielschichtig und nicht einfach zu bearbeiten. Zuerst einmal ist zwischen beamteten und tariflich Beschäftigten zu unterscheiden. Das ist von besonderer Bedeutung, da unterschiedliche Grundlagen für eine Stellenbewertung herangezogen werden. Für die Beamt*innen kommt das KGST Gutachten zum Einsatz, bei Tarifbeschäftigten die Eingruppierungsvorschriften der Tarifverträge.

Wer kann den überhaupt einen Antrag auf Stellenbewertung stellen?

Zum einen können es sog. „Amtsanträge“ der Amts- oder Fachbereichsleitungen sein, aber auch persönliche Anträge der Beschäftigten sind natürlich möglich. Die Bearbeitung der Stellenbewertung obliegt dem Fachbereich 10. Zu dem genauen Verfahren kann ich in Folge noch weiter informieren.

Gib es denn Hilfestellungen wenn ich einen Antrag stellen möchte?

Es gibt mehrere Unterstützungsmöglichkeiten, die in der Stadtverwaltung möglich sind. Die komba Personalräte haben zusammen mit dem Fachbereich 10 schon vor geraumer Zeit einen „Leitfaden Stellenbewertungsverfahren“ (zu finden: Intranet – Service – Vordrucke – Vordrucke Fachbereiche – Vordruck Fachbereich 10) erarbeitet. Hierin sind alle Schritte beschrieben, die getan werden müssen damit der Antrag auch bearbeitet werden kann. Verständlicherweise genügt es nicht, nur die Bewertung zu beantragen. Im Vorfeld sind natürlich Informationen einzuholen, Begründungen zu formulieren und den Antrag dann vollständig auf dem Dienstweg (...über die Vorgesetzten) einzureichen.

Eine weitere Unterstützung stellen die **komba** Personalräte dar. Im Vorfeld des Antrages, sowie bei der Antragstellung selber, stehe diese gerne hilfreich mit Informationen und Tipps zur Seite.

Wann lohnt sich denn für mich einen Antrag zu stellen?

Hier ist grundsätzlich zu sagen, dass die Quantität (Menge) der Arbeit keine Begründung ist. In diesem Falle müsste über die Vorgesetztebene eventuell über die Einrichtung von neuen Stellen nachgedacht werden. Maßgeblich für den Erfolg einer höheren Stellenbewertung sind die nachweislich gestiegenen qualitativen Anforderungen und Schwierigkeiten der konkreten Stelle. Dies kann z.B. in der Zunahme von Verantwortung, mehr Entscheidungskompetenzen oder



aber auch hinzugekommene Mitarbeiterführung liegen. Auf jeden Fall sollte vorab mit den vorgesetzten Personen ein Gespräch geführt werden.

Wie ist der weitere Weg und wie ist der Personalrat eingebunden?

Wie gesagt, der Antrag ist über die Vorgesetzten auf dem Dienstweg an den FB 10 zu richten. Die Bewertung dort erfolgt durch Auswertung der Arbeitsplatzbeschreibung oder ergänzenden Arbeitsplatzuntersuchungen in Form von Arbeitsplatzinterviews und Hospitationen durch die Bewerber*innen des FB 10.

Der Personalrat, bei schwerbehinderten Beschäftigten auch die Schwerbehindertenvertretung, sind von Anfang

an eingebunden. So erhalten die Interessenvertretungen quartalsweise Listen der Bewertungsanträge mit den jeweiligen Bearbeitungsständen. Nach Abschluss der Bewertung stellt der FB 10 dann ein detailliertes Bewertungsergebnis zur Verfügung. In Zweifelsfällen gehen die Interessenvertretungen dann in die Diskussion mit dem FB 10.

Was kann ich denn tun, wenn ich mit der Bewertung nicht einverstanden bin?

Ein erster Schritt wäre die Beratung durch unsere **komba** Personalräte möglich, um dann in einem gemeinsamen Termin mit dem FB 10 das Bewertungsergebnis zu erörtern. Als letzter Schritt steht natürlich auch der Rechtsweg offen. Tarifbeschäftigte müssten eine Feststellungsklage beim Arbeitsgericht einreichen. Eine generelle Aussage für die Beamt*innen kann ich nicht treffen, hier ist immer der konkrete Einzelfall zu betrachten. Meine Empfehlung ist die Inanspruchnahme einer juristischen Beratung.

Was wäre dein Tipp zum Schluss?

Mitglieder der **komba** gewerkschaft sind hier echt im Vorteil. Die Rechtsberatung und der Rechtsschutz umfasst auch Stellenbewertungsfragen. So können die Stellenbewertung durch die Juristen der Landesgeschäftsstelle kostenfrei überprüft und weitere Handlungsempfehlungen eingeholt werden.

Eine komba Mitgliedschaft lohnt sich – IMMER!

Lieber kombär, herzlichen Dank für das Interview. Es war wieder einmal sehr hilfreich und informativ.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Gesundheit der Beschäftigten in der Dienststelle. Unsere **komba** Personalräte sind in den verschiedensten Gremien für die Kolleg*innen unterwegs.

So z.B. **Kirsten Peschkes** als Vorsitzende der betrieblichen Kommission für den Gesundheitsschutz im Sozial- und Erziehungsdienst. Zusammen mit **Martina Meinhardt** wurden in der letzten Kommissionssitzung die Problemstellungen insbesondere in den Kindertagesstätten bearbeitet. Fehlende Mittagspausen, keine Pausenräume, aggressive Kinder, Schimmelbefall in den Einrichtungen und noch Einiges mehr. Alle Themen wurden auch auf die Tagesordnung des Ausschusses für Arbeitsschutz weitergeleitet.

Im Ausschuss für Arbeitsschutz (kurz **ASA**) sind unser **komba** Personalräte **Axel Küppers**, **Norbert Hansen** und **Sebastian Willer** ihre Interessenvertreter. Bei der letzten Ausschusssitzung kamen neben den Gesundheitsthemen aus den Kitas noch Punkte der Beschäftigten aus dem Bereich der Feuerwehr hinzu. Bodenlöcher in den

Fahrzeughallen, fehlende Reinigungsmaschinen, Bodentemperaturen von lediglich 5 Grad in den Unterkunftscontainern, Baumangel der Feuerwachen um nur einige Beispiele zu nennen. Das wichtigste Thema für die **komba** Personalräte ist aber die Forderung nach einem **Konzept „Einsatzstellenhygiene“**. Die Feuerwehrleute sind an den Einsatzstellen oftmals gefährlichen Stoffen ausgesetzt. Um diese nicht in die Einsatzfahrzeuge



und Feuerwachen zu verschleppen, müssen vor Ort entsprechende Hygienemaßnahmen ergriffen werden. So zum Beispiel Ersatzkleidung, Reinigungs- und Umkleidemöglichkeiten, Säuberungen der Geräte und Fahrzeug vor Ort usw..

Die komba Personalräte bleiben für Sie am Ball – Für Ihre Gesundheit

Neues aus der betrieblichen Kommission SuE

Die **komba** Personalräte **Kiki Peschkes** (Vorsitzende der Kommission), **Martina Meinhardt** und **Axel Küppers** hatten folgende Punkte auf die Tagesordnung setzen lassen:

Pausenregelungen in den Kitas u. Lenagruppen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Pause ist durch den Arbeitgeber zu garantieren, wird aktuell jedoch nicht in allen Fällen gewährleistet. Hier muss umgehend Abhilfe durch die angegliederten Kitas bzw. durch Springer geleistet werden.

Übergriffe von Kindern an Beschäftigten. Gem. vorliegender Unfallmeldungen kam es durch aggressive Handlungen von Kindern zu Verletzungen. Es muss besprochen werden, wie der Dienstherr die Fürsorgepflicht wahrnimmt.

Der FB 51 plant einen Handlungsplan zu verschriftlichen, um von diesen Kindern bzw. von den Eltern Mitwirkung / Diagnostik einzufordern.

Geplant ist ein*e feste*r Ansprechpartner*in für solche Situationen.

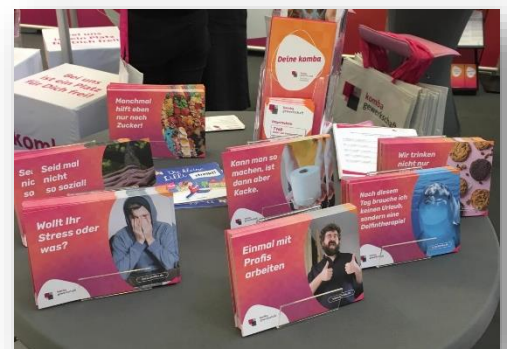
Es gab diverse **Überlastungsanzeigen** von Beschäftigten aus Kitas und aus

dem ASD. Der FB 51 ist gefordert, diesen wertschätzend zu begegnen und Sofortmaßnahmen einzuleiten.

ASD: Personalmangel, Fluktuation

Hier geraten die Stammkräfte an ihre Leistungsgrenzen. Einarbeitung von neuen Kräften bei hoher Fallzahl ist halt nicht machbar. Evtl. können separate Kräfte nur für Einarbeitung ohne oder nur mit wenig Fallverantwortung eingesetzt werden. Die hohe Belastung, Bedrohungslagen und Übergriffe sorgen für eine hohe Wechselbereitschaft bei unseren Beschäftigten.

Die angesprochenen Punkte gefährden die Gesundheit der Mitarbeitenden. Wir sind bereit, mit der Verwaltung zusammen gute Lösungen und Unterstützungen zu erarbeiten. Der betriebsärztliche Dienst, der FB 11 und auch das betriebliche Gesundheitsmanagement werden uns unterstützen. Wir halten euch auf dem Laufenden.



Abschied aus dem aktiven Dienst

Nach rund 20 Jahren Feuerwehr Mönchengladbach wurde am 31.01.24 unser **komba** und Personalratskollege **Christoph Wellen** in den Ruhestand verabschiedet.

Die **komba** Mönchengladbach wünscht **Christoph** alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.



Tarifverhandlungen Rettungsdienst

Als Restant der letzten Entgeltrunde, gab es seitens der Arbeitgeber eine Verhandlungszusage zur Arbeitszeit im Rettungsdienst.

Diese Zusage wurde an einem ersten Verhandlungstag Anfang Dezember 2023 in Berlin eingelöst.

Eine zweite Runde folgte Anfang Februar in Hannover und auch hier ist man Ergebnislos auseinanderggegangen, nun sollen Anfang April an zwei Verhandlungstagen in Berlin die berechtigten Forderungen der Kolleg:innen aus dem Rettungsdienst verhandelt werden.

Der Mönchengladbacher **kombaner Sebastian Willer** ist Mitglied der dbb Verhandlungskommission Rettungsdienst.

Im Kern geht es darum die durchschnittliche Gesamtbelastung zu reduzieren.

Die Wochenarbeitszeit muss runter!

Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden sollte einen hohen Stellenwert haben und zusätzliche Aufgaben müssen sich lohnen.

komba.de ————— Rettungsdienst

+++ Update +++
Tarifverhandlung 2. Runde
Rettungsdienst der Kommunen

Unsere Forderung
→ Absenkung der Wochenarbeitszeit

Außerdem erwarten wir

- Maßnahmen zum Gesundheitsschutz
- Aufwertung von Praxisanleitenden



„Halt Pohl – komba Magenta“

Schon traditionell unterstützt die komba gewerkschaft Mönchengladbach die Altweiberfeier der Stadtverwaltung.

In diesem Jahr mit einer „Bierspende“ von 500,00 € sowie der Bereitstellung der Eintrittsbändchen. „Die Förderung des kollegialen Miteinanders ist für uns von besonderer Bedeutung und auch ein Stück Wertschätzung den Beschäftigten gegenüber“, so **komba** Vorsitzender **Axel Küppers**. Natürlich haben sich auch die **komba** Personalräte unters Volk gemischt und kräftig mitgefeiert und das in einheitlichem Outfit, natürlich in der **komba** Farbe Magenta.

Dem Organisationsteam möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken für die mühevollen und umfassende Organisation, dem reibungslosen Ablauf und der super tollen Altweiberfeier. Ihr seid die Besten – Danke!

Komba Blumengruß zum Valentinstag

Am 14. Februar war Valentinstag.

Da wir als **komba** gewerkschaft unsere Kolleg*innen mögen, haben wir als ein besonderes Zeichen Tulpen sowohl an die männlichen als auch weiblichen Beschäftigten verteilt.

In den verschiedensten Dienstgebäuden waren unsere **komba** Personalratsmitglieder schon sehr früh unterwegs, um den Mitarbeitenden den kleinen Blumengruß zu überreichen mit der Botschaft

Wir mögen euch!



Termine der komba Senioren

Jeden **1. Donnerstag im Monat** Wandern ab 10.00 Uhr
Info Brigitte Brouns
Hdy. 0171 8155272

Ab April 2024 jeden **3. Donnerstag im Monat** Radfahren ab 10.00 Uhr
Info Heinz-Josef Claßen
Hdy. 0171 4458333

Am **09.04.2024** Stammtisch der Kombasenioren um **17.30 Uhr** in der Gaststätte Landwehrrotter, Ohlerkamp 9

Komba zeigt Flagge gegen Faschismus

Am 25.01.2024 fand in Mönchengladbach eine große Demonstration gegen Faschismus und für unsere Demokratie statt.

Auch die Mönchengladbacher komba gewerkschaft hatte ihre Mitglieder zur Teilnahme aufgerufen. Zahlreiche Mitglieder folgten den komba Vorstandskollegen und Personalräten und zeigten Flagge für unsere Demokratie. Wir möchten uns für die breite Unterstützung unserer Mitglieder an dieser Stelle ausdrücklich bedanken, denn alle Teilnehmenden haben für diese eindrucksvolle Demonstration in Mönchengladbach beigetragen.



komba-Info-Impressum

V.i.S.d.P.

komba gewerkschaft mönchengladbach

Axel Küppers –Vorsitzender-

Frankenfeld 7

41169 Mönchengladbach

Homepage:

<http://www.komba-mg.de>

Email:

info@komba-mg.de

Auflage:

1.500 Stück

Bilder:

Alle Rechte bei komba MG